

**Modulhandbuch**

**Bachelor**

**Stadtplanung und Stadtplanung Plus**

<b>Modultitel</b>	<b>Haus</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 101</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Oliver Hall			
<b>Lehrende</b>	Prof. Oliver Hall, wiss. Mitarbeiter, Lehrbeauftragte			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	1.			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	2	andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	30	Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	75	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die strukturbestimmenden Gebäudetypen im städtischen Raum kennenlernen</li> <li>▪ die gebäudebezogenen räumlichen Elemente des öffentlichen und privaten Raumes kennenlernen</li> <li>▪ Kenntnisse der gebäudekundlichen Aspekte unterschiedlicher Gebäudetypen vermitteln, insbesondere verschiedener Wohnformen</li> <li>▪ Grundkenntnisse der Analyse- und Bewertungsmethodik des urbanen Raumes erlangen</li> <li>▪ Verständnis für die Abhängigkeiten zwischen Gebäude, öffentlichem Raum und Stadtstruktur entwickeln</li> <li>▪ Grundkenntnisse der Methoden und Techniken für den städtebaulichen Entwurf erarbeiten</li> </ul>			

<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen und Determinanten unterschiedlicher Gebäudetypen insbesondere verschiedener Wohnformen</li> <li>▪ Graphische Analyse und Bewertung bestehender Gebäude</li> <li>▪ Skizzen und Entwurfsübungen zu Struktur und Form von Gebäuden im stadträumlichen Kontext</li> <li>▪ Wechselwirkungen zwischen Gebäude, Erschließung und Freiraum</li> <li>▪ zwei- und dreidimensionale Darstellungsmöglichkeiten in städtebaulichen Planungsprozessen</li> <li>▪ Präsentation der Ergebnisse in Wort, Schrift und Bild</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundrissfibel Wohnbauten: 62 Wettbewerbe im gemeinnützigen Wohnungsbau 1999-2015, Amt für Hochbauten, Stadt Zürich</li> <li>▪ Das städtische Reihenhaus, Wüstenrot Stiftung, Klaus Th Brenner</li> <li>▪ Mueller-Hagen, Inga: Die DNA der Stadt, Mainz 2014</li> <li>▪ Eberle, Dietmar: Von der Stadt zum Haus, Eine Entwurfslehre, Zürich 2007</li> <li>▪ Netsch, Stefan: Handbuch und Entwurfshilfe Stadtplanung, Berlin 2015</li> <li>▪ Schenk, Leonhard: Stadt Entwerfen, Basel 2013</li> <li>▪ Prinz: Städtebau. Stuttgart 1999</li> <li>▪ Reicher, Städtebauliches Entwerfen. Heidelberg 2013</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Stadtbaugeschichte</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 201</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. phil. Andreas K. Vetter			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. phil. Andreas K. Vetter			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	1			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	4	andere	
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	60	Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	45	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen zu einem kulturhistorisch verständnisvollen, strukturell analytischen und vor allem epochensicheren Blick auf die konkrete Stadt befähigt werden, um sich damit als Gestalter im Bestand auf eine Basis für Erfassung, Analyse und kreative Reaktion stützen zu können. Die Behandlung von und der Vergleich mit historischen Konzepten sowie internationalen Städten zielen auf die professionelle Entwicklung einer Grundsensibilität und letztlich einer Souveränität im Umgang mit dem Phänomen ‚Stadt‘.			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeiträumen: Von der Urgeschichte des Bauens bis in das 21. Jahrhundert</li> <li>▪ Darstellung der Geschichte und Kultur des internationalen Städtebaus anhand von Objekten, Bauwerken, Planungen und der Epochengeschichte</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Thematisierung theoretischer und stilistischer Entwicklungen</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Klausur
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wolfgang Behringer / Bernd Roeck (Hg.), Das Bild der Stadt in der Neuzeit 1400-1800, München 1999.</li> <li>▪ Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt (1974), 4. Aufl., Frankfurt am Main 1990.</li> <li>▪ Wolfgang Braunfels, Abendländische Stadtbaukunst. Herrschaftsform und Baugestalt (1976), 4. Aufl., Köln 1987.</li> <li>▪ Ruth Eaton, Die ideale Stadt. Von der Antike bis zur Gegenwart (2001), Berlin 2003.</li> <li>▪ Mark Girouard, Die Stadt. Menschen, Häuser, Plätze. Eine Kulturgeschichte, Frankfurt am Main 1987.</li> <li>▪ Karl Gruber, Die Gestalt der deutschen Stadt (1937), 3. Aufl., München 1977.</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Entwerfen Stadtplanung</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 301</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof.'in Kathrin Volk			
<b>Lehrende</b>	Prof.'in Kathrin Volk			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	1			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar mit Übungsanteilen			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	1	Seminar	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	15	Übung	
	Seminar	45	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	90	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	180 h			
<b>Credits</b>	6 Credits			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Raum und Form bilden die konstitutive Grundlage des Erlebens von urbanem Raum. Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden anwendungsorientiert grundlegende entwurfsmethodische Kompetenzen des städtebaulichen Entwerfens. Sie erproben analytische Instrumente des Entwerfens und lernen systematisch methodisch-kompositorische Vorgehensweisen des räumlichen Gestaltens kennen. Das Modul vermittelt zwischen freiem Gestalten und der zweckhaften Formgebung im urbanen Raum.</p> <p>Anhand von Skizzen, Kollagen und Modellen erarbeiten die Studierenden raumkompositorische Prinzipien und lernen sie in systematisch aufbauenden Schritten auf Entwurfsprobleme anzuwenden. Sie lernen Aspekte der Raumbildung und deren Abhängigkeit von strukturellen,</p>			

	funktionellen, formalen und gestalterischen Zusammenhängen kennen und erlangen Kenntnisse über Analyse- und Darstellungsformen des städtebaulichen Entwerfens.
<b>Inhalt</b>	In Vorlesungen werden grundlegende Methoden des Entwerfens und das Grundvokabular entwurfsbestimmender Parameter im städtebaulichen Entwerfen und deren Umsetzung in Stadtraum vorgestellt. In kleinen Entwurfsübungen werden entwurfsmethodische Prinzipien eingeübt und die erworbenen Grundlagenkenntnisse über künstlerische, gestalterische, funktionale und topographische Zusammenhänge im Entwurfsprozess angewandt.
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handapparat in Bibliothek</li> <li>▪ Literaturhinweise je Vorlesung</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Bildhafte Gestaltungsgrundlagen</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 401</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Rütt Schultz-Matthiesen,			
<b>Lehrende</b>	Prof. Rütt Schultz-Matthiesen, wiss.Mitarbeiter Martin Oxley, M.A.			
<b>Studiengang</b>	BA Innenarchitektur			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	1			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch, Englisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	1	andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	15	Übung	45
	Seminar	0	Workshop	0
	Exkursion	0	Praktikum	0
	Selbststudium	90	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Fähigkeit, eigene Ideen und Gedanken bildlich entwickeln, wiedergeben und kommunizieren zu können</li> <li>▪ räumlich denken und zeichnen zu lernen</li> <li>▪ die eigene Wahrnehmung zu hinterfragen und zu sensibilisieren, und</li> <li>▪ den individuellen Ausdruck zu entwickeln und zu kultivieren</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul besteht aus zwei Komponenten, die beide belegt werden müssen: das freie und das gebundene Zeichnen.</p> <p>Die Lehre im Teilgebiet gebundenes Zeichnen besteht aus einer Vorlesungsreihe, in der Problematiken der räumlichen und künstlerischen Darstellung vorgestellt und Lösungsansätze diskutiert werden. In den anschließenden Übungen werden diese Lösungsansätze anhand selbstentwickelter und/oder vorgegebener Beispiele vertieft und ausgearbeitet. Der Schwerpunkt des Teilgebiets liegt bei der Schulung des räumlichen Denkens anhand von Themen wie beispielsweise Perspektive, Isometrie, Axonometrie, Licht- und Schattenkonstruktion, etc.</p>			



	<p>Abgabeleistung sind alle in den Vorlesungen ausgegebenen, fertig bearbeiteten Arbeitsblätter.</p> <p>Im Teilgebiet Freies Zeichnen wird anhand geeigneter Aufgabenstellungen das Erfassen von Formen und Räumen, Proportionen und Lichtwirkungen erlernt und das in den Vorlesungen des gebundenen Zeichnens vermittelte theoretische Wissen durch eigene Beobachtung in der Praxis bestätigt und gefestigt. Die Schulung der Wahrnehmung und des eigenen Ausdrucks wird durch intensive Betreuung und mithilfe des Einsatzes einer großen Bandbreite an unterschiedlichen Mal- und Zeichenmedien ermöglicht.</p> <p>Jede(r) Studierende bekommt ein Skizzenbuch, das im Laufe des Semesters zur Hälfte mit Zeichnungen zu füllen ist, wobei mindestens zwei Drittel der Blätter in den Zeichenseminaren entstehen müssen und in Hausarbeit weiterbearbeitet werden können.</p>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	Nach Angaben des Lehrenden

<b>Modultitel</b>	<b>Vorprojekt</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 501</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Axel Häusler			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Axel Häusler			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	1			
<b>Lehrformen</b>	Seminar mit Vorlesungs- & Übungsanteilen, Studienarbeit mit Präsentation			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		Seminar	5
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	5	Übung	60
	Seminar	15	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Nachbereitung	100	Prüfungsvorbereitung	60
<b>Workload gesamt (h)</b>	240			
<b>Credits</b>	8 Credits			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erlernen die Grundlagen der räumlichen Wahrnehmung und üben die dazugehörige Werkzeuge und Darstellungsformen im Umgang mit Räumen ein. Sie erproben das Verständnis räumlicher Qualitäten wie funktionaler Mängel und lernen Fragestellungen zur Analyse und Bewertung stadträumlicher Situationen selbstständig zu entwickeln und anzuwenden.</p> <p>Das Modul trainiert die gestalterische Umsetzung und Darstellung einer ersten, einfachen städtebaulichen Entwurfsaufgabe. Es werden Techniken der Präsentation in Wort, Gestik und Bild erworben und die Grundlagen des Modellbaus geübt. Zusätzlich können erste Schritte der computerbasierten Darstellung erworben und trainiert werden.</p> <p>Im Seminar werden darüber hinaus erste Mechanismen und Dynamiken der gemeinsamen, teambasierten Projektorganisation</p>			

	und Projektbearbeitung kennengelernt.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erste Übungen im Umgang mit Räumen</li> <li>▪ Eigenschaften und Charakter unterschiedlicher Raumtypen</li> <li>▪ Analyse und Bewertung einer einfachen stadträumlichen Situation</li> <li>▪ mit Fotografien, Zeichnungen, Texten und anderen Darstellungsmitteln</li> <li>▪ Räumliche Maßstäbe in der Stadtplanung</li> <li>▪ Grundlegende Karten- und Plantypologien der räumlichen Analyse</li> <li>▪ Nutzungstypische Verflechtungen und Schnittstellen städt. Räume</li> <li>▪ Recherche und Beschreibung von realisierten Referenzbeispielen</li> <li>▪ zwei- und dreidimensionale Darstellungsmöglichkeiten im städtebaulichen Entwurf</li> <li>▪ analoge und digitale Werkzeuge zum Planlayout</li> <li>▪ Entwicklung und Abwägung unterschiedlicher Konzeptansätze als</li> <li>▪ Skizzen und Arbeitsmodelle auf Grundlage definierter Ziele und Leitideen</li> <li>▪ Entwicklung eines städtebaulichen Konzepts unter Berücksichtigung einfacher hochbaulicher und freiräumlicher Anforderungen</li> <li>▪ Präsentation von Ergebnissen</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handapparat in Bibliothek</li> <li>▪ Literaturhinweise je Vorlesung</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Stadt</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 102</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	Prof. Martin Hoelscher, wiss. Mitarbeiter			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	2			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	2	andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	30	Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	90	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stadt anhand von Ideen, Funktionen und gebauten Strukturen lesen lernen</li> <li>▪ Grundkenntnisse über die Wechselwirkungen zwischen Stadtstruktur, Stadtgestalt und Freiraumstrukturen erlangen</li> <li>▪ Verständnis für diese Zusammenhänge entwickeln</li> <li>▪ die strukturbestimmenden Elemente von gesamten Städten, Stadtquartieren und Siedlungen kennenlernen</li> <li>▪ Entwurfstools für den städtebaulichen und freiraumplanerischen Entwurf erarbeiten</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strukturelle, formale und historische Analyse ausgewählter Städte</li> <li>▪ Analyse und Bewertung ausgewählter stadträumlicher Situationen</li> <li>▪ Strukturelle und gestalterische Grundlagen und Determinanten des städtebaulichen Entwurfs</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Skizzen und Entwurfsübungen zur Struktur und Form von Stadträumen</li> <li>▪ Skizzen und Entwurfsübungen zu den Wechselwirkungen zwischen Siedlung und Freiraum</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hafner et al., Wohnsiedlungen. Basel 1998</li> <li>▪ Harlnder, StadtWohnen. Ludwigsburg 2007</li> <li>▪ Komossa et al., Atlas van het Nederlanse Bouwblok. Bussum 2002</li> <li>▪ Lampugnani, Handbuch zum Stadtrand. Basel 2007</li> <li>▪ Wüstenrot-Stiftung: stadtmachen.eu. Ludwigsburg 2008</li> <li>▪ weitere Literatur</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Öffentliches Baurecht</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 202</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Oliver Hall			
<b>Lehrende</b>	Prof. Oliver Hall, wiss. Mitarbeiter, Lehrbeauftragte			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	2.			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	2	andere	2
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	30	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	40	Prüfungsvorbereitung	20
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnis über die für die Planung und für die Bauvorlage wesentlichen Gesetze des Öffentlichen Baurechts erlangen</li> <li>▪ Anwendung der wesentlichen Gesetze und Verordnungen im öffentlichen Baurecht vermitteln</li> <li>▪ Kenntnis zur Erarbeitung oder Verständnis von förmlichen Bauleitplanungsverfahren in seinen Grundzügen erlangen.</li> <li>▪ Kenntnis zur Darstellung von Bebauungsplänen erlangen</li> <li>▪ Verständnis für prozessorientierte Planungsverfahren und deren Auswirkungen auf planungsrechtliche Belange erkennen lernen</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen Öffentliches Baurecht und Planungsrecht</li> <li>▪ rechtliche Grundlagen und Methoden zur Anwendung in städtebaulichen Verfahren, Bauleitplanverfahren bzw. Objektplanungen</li> <li>▪ Genehmigungsplanung</li> <li>▪ Grundlagen Bebauungsplan und Textliche Festsetzungen.</li> </ul>			

<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Baugesetzbuch, BauNVO, PlanzV, Bechtexen im dtv, München</li><li>▪ Hangarter, Ekkehard: Grundlagen der Bauleitplanung, Düsseldorf</li></ul>

<b>Modultitel</b>	<b>CAD Stadtplanung</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 302</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Axel Häusler			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Axel Häusler			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	2			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Übungen, Studienarbeit mit Präsentation			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	1	Seminar	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	15	Übung	30
	Seminar		Workshop	1
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	120	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6 Credits			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende, ganzheitliche Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien im städtebaulichen Entwurfs- und Planungsprozess. Das Modul dient der Vermittlung anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich der zwei- und dreidimensionalen CAD-Konstruktion.</p> <p>Dazu gehören sowohl Lehrinhalte der Grundlagen von Visualisierung, Modellierung, Bildbearbeitung und die Arbeitsschritte zur digitalen Erstellung von Präsentationen, als auch das Grundwissen im Umgang mit unterschiedlichen Software-Applikationen und die Fähigkeiten zur eigenständigen Erschließung neuer Softwareanwendungen.</p>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen und Arbeitsabläufe im Umgang mit digitalen Medien im Städtebau</li> </ul>			



	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ermittlung der für die Planung und Darstellung einer Entwurfsidee relevante Softwareanwendungen</li> <li>▪ Grundlagen der Dateiformate, Bildauflösungen, Kompression und Farbräume</li> <li>▪ Konstruktionsmechanismen unterschiedlicher Geometrietypen</li> <li>▪ Maßstabsabhängige Plandarstellung und Zeichenverordnungen</li> <li>▪ globale, lokale und objektbezogene Koordinatensysteme</li> <li>▪ Konstruktions- und Bearbeitungsebenen</li> <li>▪ Grundlagen des Rendering und Post-Produktion modellierter Szenen</li> <li>▪ Schnittstellen und Verknüpfungsmöglichkeiten unterschiedlicher Visualisierungswerkzeuge und -methoden</li> <li>▪ Erweiterungsmöglichkeiten der CAD-Konstruktion durch regelbasierte, parametrische und generative Entwurfs- und Modellierungsmethoden</li> <li>▪ Einbindung in den theoretischen und praxisbezogenen Kontext</li> <li>▪ individuelle Gestaltung einer Entwurfsaufgabe mit Hilfe von CAD-, Bildbearbeitungs- und Visualisierungsprogrammen</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handapparat in Bibliothek</li> <li>▪ Literaturhinweise je Vorlesung</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagen Wiss. Arbeiten</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 402</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Reiner Staubach			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Reiner Staubach			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	2			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	1	andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	15	Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	105	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbau der Informationskompetenz im allgemeinen und der Recherchefähigkeiten im besonderen</li> <li>▪ Erlernen von Methoden zur systematischen Gewinnung von empirischen Erkenntnissen</li> <li>▪ zielgerichtete Interpretation empirischer Daten</li> <li>▪ erfolgreiche Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit erlernen</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ formale Anforderungen zu Darstellung und Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>▪ Schritte eines Informationsprozesses (Bedarf, Recherche, Bewertung, Effektive Nutzung und Weiterverarbeitung)</li> <li>▪ Erprobung und Anwendung verschiedener wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Zitierweisen, Literatur- und Quellenverzeichnis etc.)</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung (Instrumente; statistische Methoden; Grundlagen der Datenerhebung und -analyse)</li> <li>▪ lineare und zirkuläre Untersuchungsstrategien (u.a. deduktive, induktive Vorgehensweisen, Grounded Theory)</li> <li>▪ Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>▪ Interpretation und Grenzen der Belastbarkeit empirischer Befunde</li> <li>▪ Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Untersuchungsansätze</li> <li>▪ Kombination unterschiedlicher Erhebungsmethoden (Methodenmix)</li> <li>▪ Praktische Erprobung qualitativer Untersuchungsmethoden an Hand von Fallstudien zu Fokus-Themen</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eco, Umberto (2010), Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, 13. Auflage, Heidelberg</li> <li>▪ Flick, Uwe: Sozialforschung – Methoden und Anwendung, Reinbek b. Hamburg 2009</li> <li>▪ Frank, Norbert / Stary, Joachim: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Paderborn 2009</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Projekt Quartier</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 502</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Oliver Hall			
<b>Lehrende</b>	Prof. Oliver Hall, wiss. Mitarbeiter, Lehrbeauftragte			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	2.			
<b>Lehrformen</b>	Projekt			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	5
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	75
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	105	Prüfungsvorbereitung	60
<b>Workload gesamt (h)</b>	240			
<b>Credits</b>	8			
<b>Voraussetzungen</b>	Projekte des vorherigen Semesters erfolgreich abgeschlossen			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wahrnehmung räumlich-funktionaler Qualitäten und Defizite kennen lernen</li> <li>▪ Analysemethoden kennenlernen und Kriterien für die Analyse und Bewertung einer heterogenen stadträumlichen Situation entwickeln und anwenden</li> <li>▪ Befähigung zur Konzeptentwicklung und gestalterischen Umsetzung in einer Planungs- oder Entwurfsaufgabe entwickeln</li> <li>▪ Differenzierte Darstellungstechniken für städtebauliche Planungs- und Entwurfsaufgaben entwickeln und trainieren</li> <li>▪ Differenzierte Techniken der Präsentation in Wort, Schrift und Bild üben</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gestalterische Qualität in bebauten und nicht bebauten Räumen,</li> <li>▪ Nutzungen, sowie funktionale und technische Determinanten von Stadt</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse und Bewertung einer überschaubaren stadträumlichen Situation mit geeigneten wissenschaftlichen und graphischen Werkzeugen</li> <li>▪ Ableitung von Planungszielen und Leitideen</li> <li>▪ Entwicklung und Abwägung unterschiedlicher Konzeptansätze als Skizzen und Arbeitsmodelle auf Grundlage definierter Ziele und Leitideen</li> <li>▪ Entwicklung eines städtebaulichen Konzepts unter Berücksichtigung heterogener und widersprüchlicher Anforderungen an den Raum</li> <li>▪ zwei- und dreidimensionale Darstellungsmöglichkeiten in der Stadtplanung und im städtebaulichen Entwurf</li> <li>▪ Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gehl: Die Stadt</li> <li>▪ Mueller-Hagen, Inga: Die DNA der Stadt, Mainz 2014</li> <li>▪ Eberle, Dietmar: Von der Stadt zum Haus, Eine Entwurfslehre, Zürich 2007</li> <li>▪ Netsch, Stefan: Handbuch und Entwurfshilfe Stadtplanung, Berlin 2015</li> <li>▪ Schenk, Leonhard: Stadt Entwerfen, Basel 2013</li> <li>▪ Prinz: Städtebau. Stuttgart 1999</li> <li>▪ Reicher, Städtebauliches Entwerfen. Heidelberg 2013</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Freiraum</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 103</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof.‘in Kathrin Volk			
<b>Lehrende</b>	Prof.‘in Kathrin Volk			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	3			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar mit Übungsanteilen			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	2	andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	15	Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	90	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul bietet einen Überblick zu Fragestellungen der Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Aufgabenbereiche der Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung im städtebaulichen Entwurf. Sie lernen unterschiedliche Maßstäbe und Aufgaben der Landschaftsarchitektur kennen. Im Rahmen des Moduls setzen sich die Studierenden mit unterschiedliche Freiraumtypologien und dem öffentlichen Raum sowie deren Rolle im Stadtraum auseinander.</p> <p>In Entwurfsübungen erlangen die Studierenden anwendungsorientiert Methoden des landschaftsarchitektonischen und Entwerfens. Sie erproben Aspekte der Raumbildung, Zonierung und Programmierung des Freiraums.</p>			

	Sie entwickeln städtische Freiraumsysteme und entwerfen Freiräume im urbanen Kontext.
<b>Inhalt</b>	In Vorlesungen werden die Elemente des Freiraumsystems und Methoden des Entwerfens sowie Theorien der Gestalt und Wahrnehmung des Freiraums im urbanen Kontext vermittelt. Der Freiraum und öffentliche Raum als Gegenstand gesellschaftlicher, kultureller und gestalterischer Auseinandersetzung wird anhand von Beispielen erklärt. Nutzungsmöglichkeiten und Programmierung von Freiräumen für städtisches Leben werden vorgestellt. In kleinen Entwurfsübungen werden Analysetools und Entwurfsmethoden zur Entwicklung des urbanen Freiraumes und der Freiraumsysteme erarbeitet.
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handapparat in Bibliothek</li> <li>▪ Literaturhinweise je Vorlesung</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Planungstheorie</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 203</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Reiner Staubach			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Reiner Staubach			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	3			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung und Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	2	andere	2
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	30	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	45	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnis zur Durchdringung und Strukturierung komplexer Planungssituationen an Hand exemplarischer Fallstudien in der Planungstheorie erlangen</li> <li>▪ Befähigung zur kritischen Reflexion der Rolle und der Reichweite öffentlichen Planungshandelns in multi-lateralen Akteurskonstellationen</li> <li>▪ Kompetenz vermitteln für die Analyse aktueller räumlicher Entwicklungen im Kontext strategischer Planungsprozesse</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planung und (Zweck-)Rationalität in der Planungstheorie: Widersprüche und Inkonsistenzen in den planerischen Zielsystemen</li> <li>▪ Planungstheoretische Konzepte</li> <li>▪ Legitimation durch Verfahren und Planung als politischer Prozess (kooperative und kommunikative Planung)</li> </ul>			



	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Strategische Planung und Ansätze der Steuerung räumlicher Entwicklungsprozesse über Formen des Urban Governance</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Frey, Oliver / Koch, Florian (Hrsg.): Die Zukunft der Europäischen Stadt – Stadtpolitik, Stadtplanung und Stadtgesellschaft im Wandel, Wiesbaden 2011</li> <li>▪ Kühn, Manfred / Fischer, Susen: Strategische Planung – Strategiebildung in schrumpfenden Städten aus planungs- und politikwissenschaftlicher Perspektive, Detmold 2010</li> <li>▪ Selle, Klaus (Hrsg.): Planung neu denken (Bd. 1) – Zur räumlichen Entwicklung beitragen: Konzepte. Theorien. Impulse, Dortmund 2006"</li> <li>▪ Selle, Klaus (Hrsg.): Planung neu denken (Bd. 2) – Praxis der Stadt- und Regionalentwicklung: Anregungen. Erfahrungen. Folgerungen, Dortmund 2006</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>GIS</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 303</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Axel Häusler			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Axel Häusler			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	3			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Übungen, Studienarbeit mit Präsentation			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	1	Seminar	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	15	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	120	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6 Credits			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden erwerben grundlegende, ganzheitliche Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien im städtebaulichen Entwurfs- und Planungsprozess. Das Modul dient der Vermittlung anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich der zwei- und dreidimensionalen CAD-Konstruktion.</p> <p>Dazu gehören sowohl Lehrinhalte der Grundlagen von Visualisierung, Modellierung, Bildbearbeitung und die Arbeitsschritte zur digitalen Erstellung von Präsentationen, als auch das Grundwissen im Umgang mit unterschiedlichen Software-Applikationen und die Fähigkeiten zur eigenständigen Erschließung neuer Softwareanwendungen.</p>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen und Arbeitsabläufe im Umgang mit digitalen Medien im Städtebau</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ermittlung der für die Planung und Darstellung einer Entwurfsidee relevante</li> <li>▪ Softwareanwendungen</li> <li>▪ Grundlagen der Dateiformate, Bildauflösungen, Kompression und Farbräume</li> <li>▪ Konstruktionsmechanismen unterschiedlicher Geometrietypen</li> <li>▪ Maßstabsabhängige Plandarstellung und Zeichenverordnungen</li> <li>▪ globale, lokale und objektbezogene Koordinatensysteme</li> <li>▪ Konstruktions- und Bearbeitungsebenen</li> <li>▪ Grundlagen des Rendering und Post-Produktion modellierter Szenen</li> <li>▪ Schnittstellen und Verknüpfungsmöglichkeiten unterschiedlicher Visualisierungswerkzeuge und –methoden</li> <li>▪ Erweiterungsmöglichkeiten der CAD-Konstruktion durch regelbasierte, parametrische und generative Entwurfs- und Modellierungsmethoden</li> <li>▪ Einbindung in den theoretischen und praxisbezogenen Kontext</li> <li>▪ individuelle Gestaltung einer Entwurfsaufgabe mit Hilfe von CAD-, Bildbearbeitungs- und Visualisierungsprogrammen</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handapparat in Bibliothek</li> <li>▪ Literaturhinweise je Vorlesung</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Projekt Stadt</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 503</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	Prof. Martin Hoelscher, wiss. Mitarbeiter, Lehrbeauftragte			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	3			
<b>Lehrformen</b>	Projekt			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	5
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	75
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	200	Prüfungsvorbereitung	25
<b>Workload gesamt (h)</b>	300			
<b>Credits</b>	10			
<b>Voraussetzungen</b>	Projekte der vorherigen Semester erfolgreich abgeschlossen			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sicherheit in der Anwendung der im ersten Studienjahr erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten entwickeln</li> <li>▪ Wahrnehmung räumlich-funktionaler Qualitäten und Defizite üben</li> <li>▪ Kriterien für die Analyse und Bewertung einer heterogenen stadträumlichen Situation entwickeln und anwenden</li> <li>▪ Befähigung zur Konzeptentwicklung und gestalterischen Umsetzung in einer Planungs- oder Entwurfsaufgabe trainieren</li> <li>▪ Differenzierte Darstellungstechniken für städtebauliche Planungs- und Entwurfsaufgaben entwickeln und trainieren</li> <li>▪ Differenzierte Techniken der Präsentation in Wort und Bild üben</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	Gestalterische Qualität in bebauten und nicht bebauten Räumen, Nutzungen, funktionale und technische Determinanten von Stadt			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analyse und Bewertung einer komplexen stadträumlichen Situation mit geeigneten wissenschaftlichen und graphischen Werkzeugen</li> <li>▪ Ableitung von Planungszielen und Leitideen</li> <li>▪ Entwicklung und Abwägung unterschiedlicher Konzeptansätze als Skizzen und Arbeitsmodelle auf Grundlage definierter Ziele und Leitideen</li> <li>▪ Entwicklung eines städtebaulichen Konzepts unter Berücksichtigung heterogener und widersprüchlicher Anforderungen an den Raum</li> <li>▪ zwei- und dreidimensionale Darstellungsmöglichkeiten in der Stadtplanung und im städtebaulichen Entwurf</li> <li>▪ Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Studienarbeit mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Netsch: Stadtplanung. Berlin 2015</li> <li>▪ Prinz: Städtebau. Stuttgart 1999</li> <li>▪ Reicher, Städtebauliches Entwerfen. Heidelberg 2013</li> <li>▪ weitere Literatur</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Infrastruktur</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 104</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Oliver Hall			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Rainer R. Stephan, Prof. 'in Dr. Ute Austermann-Haun			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	4			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung/Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung/Übung	3	andere	2
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	45	Übung	15
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	80	Prüfungsvorbereitung	40
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Disziplinübergreifende Zusammenhänge zwischen der Stadtplanung, der Verkehrsplanung und der Siedlungswasserwirtschaft erkennen,</li> <li>▪ Grundkenntnisse der Planung und des Entwurfs von Verkehrsanlagen innerorts erwerben,</li> <li>▪ Überblick über Ver- und Entsorgung von Stadtquartieren erlangen,</li> <li>▪ Verständnis für Verfahrenstechniken der Wassergewinnung, -aufbereitung, -verteilung, der Abwasserableitung sowie der Abwasserbehandlung entwickeln,</li> <li>▪ Zusammenhänge erkennen zwischen Bautätigkeit, Grundwasserneubildung sowie das Wissen über die Möglichkeiten des Entgegenwirkens,</li> <li>▪ Schnittstellen von städtischer Infrastruktur und Bauleitplanung identifizieren,</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Infrastrukturprobleme im ländlichen Raum erkennen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Verkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Planungsprozess von Verkehrsanlagen unter Abwägung städtebaulicher, ökologischer und sonstiger Einflüsse,</li> <li>▪ Klassifizierung des Verkehrswegenetzes,</li> <li>▪ Nutzungsansprüche an Straßenräume,</li> <li>▪ Innerstädtische Straßenquerschnitte,</li> <li>▪ Bauleitplanung versus Verkehrsnachfrage,</li> <li>▪ 4-Stufen-Algorithmus,</li> <li>▪ Kapazitäten von ausgewählten Straßenverkehrsanlagen,</li> <li>▪ Verkehrssicherheit.</li> </ul> <p>Siedlungswasserwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wasserbedarf, Auswirkungen des Klimawandels auf das Wasserdargebot, Möglichkeiten der Wassergewinnung,</li> <li>▪ Anforderungen an die Qualität von Trinkwasser,</li> <li>▪ Aufbereitungs- und Speicherungstechnologien, Elemente eines Trinkwassernetzes,</li> <li>▪ Auswirkungen der Flächenversiegelung auf die Grundwasserneubildung,</li> <li>▪ Grundstücksentwässerung, Regenwasserspeicherung und dezentrale Niederschlagswasserversickerung,</li> <li>▪ Möglichkeiten der Abwasserableitung,</li> <li>▪ Bauwerke der Kanalisation, Anforderungen an die Lage von Ver- und Entsorgungsleitungen,</li> <li>▪ Aufbau einer kommunalen Abwasserbehandlungsanlage, Kleinkläranlagen,</li> <li>▪ Besondere Probleme im ländlichen Raum.</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Klausur
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Korda, M. (2005) Städtebau. Technische Grundlagen, 5. Auflage, Teubner Verlag, Wiesbaden</li> <li>▪ Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06), Ausgabe 2006. Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), Köln 2007</li> <li>▪ Karger, R.; Hoffmann, F. (2012) Wasserversorgung: Gewinnung – Aufbereitung – Speicherung - Verteilung. 2. Auflage, Springer Verlag</li> <li>▪ Gujer, W. (2006) Siedlungswasserwirtschaft. 3. Auflage, Springer Verlag, Berlin, Heidelberg</li> <li>▪ MUNLV NRW (2009) Naturnahe Regenwasserbewirtschaftung. Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (MUNLV)</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Gesellschaft</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 204</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Reiner Staubach			
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Reiner Staubach			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	4			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung und Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	2	andere	2
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	30	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	45	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenhänge von sozioökonomischem Wandel und sozial-räumlichen Veränderungen in der Stadt erlernen</li> <li>▪ Kompetenzen zur Analyse der wechselseitigen Zusammenhänge von sozialem Verhalten und räumlicher Umwelt erwerben</li> <li>▪ Fähigkeit zu integrativer Problemsicht komplexer räumlicher Entwicklungen und adäquater sozialplanerischer Interventionen erlangen</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Soziologie der Stadt, deren aktuelle Probleme und Herausforderungen (insbesondere Stadt als Ergebnis von Zuwanderung, Umgang mit Diversität)</li> <li>▪ sozialwissenschaftliche Aspekte der Gesellschafts- und Stadtentwicklung und deren räumliche Auswirkungen (u.a. Ressourcen- und Chancenverteilung, Standortgerechtigkeit)</li> <li>▪ Wahrnehmung gebauter Umwelt, Raumverhalten und Territorialität</li> </ul>			



	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sozialwissenschaftliche Untersuchungen im stadträumlichen Kontext und darauf basierende Interventionen (z.B. Handlungsfeld Soziale Stadt)</li> <li>▪ Sozialwissenschaftliche Methoden der kritischen Reflexion (Entwicklung, Fortschreibung und Überprüfung) von Leitbildern der Planung</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Häußermann, Hartmut (Hrsg.): Großstadt – Soziologische Stichworte (Leske+Budrich), Opladen 1998</li> <li>▪ Häußermann, Hartmut/ Siebel, Walter: Stadtsoziologie – Eine Einführung (campus Verlag), Frankfurt/New York 2004</li> <li>▪ Heitmeyer, W. / Dollase, R. / Backes, O. (Hrg.): Die Krise der Städte, Frankfurt a. Main 1998</li> <li>▪ Löw, Martina: Soziologie der Städte (Suhrkamp), Frankfurt a.M. 2008</li> <li>▪ Siebel, Walter: Die Kultur der Stadt, Berlin 2015</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Bauleitplanung</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 304</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Oliver Hall,			
<b>Lehrende</b>	Prof. Oliver Hall, Prof. Martin Hoelscher			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	4			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung und Übung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	1	andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	15	Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	90	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Bestandenes Modul Öffentliches Baurecht			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnis über die für die Bauleitplanung wesentlichen</li> <li>▪ Gesetze des Öffentlichen Baurechts vertiefen</li> <li>▪ Anwendung der wesentlichen Gesetze und Verordnungen in Bauleitplanverfahren vertiefen</li> <li>▪ vertiefende Kenntnis zur Erarbeitung oder Verständnis von förmlichen Bauleitplanungsverfahren erlangen.</li> <li>▪ Sicherheit in der Darstellung von Bebauungsplänen erlangen</li> <li>▪ Verständnis für prozessorientierte Planungsverfahren und deren Auswirkungen auf planungsrechtliche Belange vertiefen</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Öffentliches Baurecht und Planungsrecht</li> <li>▪ rechtliche Grundlagen und Methoden zur Anwendung in städtebaulichen Verfahren, Bauleitplanverfahren</li> <li>▪ Bebauungsplan und Textliche Festsetzungen.</li> <li>▪ Aktuelle Tendenzen wie koordinierender Bebauungsplan</li> </ul>			

<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Baugesetzbuch, BauNVO, PlanzV, Bechtexen im dtv, München</li><li>▪ Hangarter, Ekkehard: Grundlagen der Bauleitplanung, Düsseldorf</li></ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Projekt Landschaft</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 504</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof.'in Kathrin Volk			
<b>Lehrende</b>	Prof.'in Kathrin Volk, wiss. Mitarbeiter, Lehrbeauftragte			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	4			
<b>Lehrformen</b>	Projekt			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	5
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	75
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	200	Prüfungsvorbereitung	25
<b>Workload gesamt (h)</b>	300			
<b>Credits</b>	10			
<b>Voraussetzungen</b>	Projekte der vorherigen Semester erfolgreich abgeschlossen			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul bietet eine Vertiefung zu Fragestellungen der Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext. Im Rahmen des Moduls setzen sich die Studierenden anwendungsorientiert anhand einer konkreten Entwurfsaufgabe mit Analyse- und Entwurfsmethoden der Landschaftsarchitektur auseinander. Sie erhalten die Befähigung zur Entwicklung urbaner Stadtlandschaften und erwerben Kenntnisse über die Aufgabenbereiche der Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung in städtebaulichen Zusammenhängen. Sie vertiefen sich in unterschiedlichen Maßstäben in Freiraumtypologien und Typologien des öffentlichen Raumes und setzen sich mit deren Bedeutung im Stadtraum auseinander. Sie erlangen Kenntnisse und Fertigkeiten geeignete Lösungsstrategien und</p>			

	Handlungsansätze für komplexe urbane Fragestellungen und spezielle Themen der Landschaftsarchitektur zu erarbeiten.
<b>Inhalt</b>	Im Rahmen der Projektarbeit werden die Analyse und Bewertung von Freiraumsystemen und komplexen Freiraumsituationen mit geeigneten wissenschaftlichen und graphischen Werkzeugen trainiert. Die wissenschaftliche Ableitung von freiraumplanerischen Planungszielen und Leitideen, die Entwicklung und der Entwurf unterschiedlicher Konzeptansätze für zeitgemäße Stadtlandschaften und Freiräume werden vermittelt. Die Ergebnisse werden in Form von Plänen, Modellen und Präsentationen dargestellt.
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handapparat in Bibliothek</li> <li>▪ Literaturhinweise im Projekt</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Perspektiven</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 105</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher, Prof.'in Kathrin Volk			
<b>Lehrende</b>	Prof. Martin Hoelscher, Prof.'in Kathrin Volk			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	5			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung, Seminar mit Übungsanteilen			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	2	andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	15	Übung	45
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	90	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten zur Analyse und Beurteilung von Planungssituationen im Kontext regionaler Stadtlandschaften. Sie lernen anhand anwendungsorientierter Aufgabenstellungen gestalterische und planerische Anforderungen an komplexe multifunktionale Stadt- und Landschaftsräume kennen. Sie setzen sich mit aktuellen Tendenzen und Theorien im Kontext der urbanen Landschaftsarchitektur auseinander und erarbeiten Leitbilder und Zielsysteme für die Entwicklung urbaner Landschaften.</p> <p>Die Studierenden wenden Entwurfsinstrumente zur Lösung stadtreionaler Aufgabenstellungen an und erlangen Methodenkenntnis für die Steuerung stadtreionaler Planungsaufgaben.</p>			

	In Präsentationen entwickeln und trainieren sie Diskursfähigkeit für aktuelle Entwicklungen und Theorien zur regionalen Stadtlandschaft.
<b>Inhalt</b>	<p>In der Vorlesung wird Landschaft als Prinzip für die Qualifizierung des suburbanen und urbanen Raums vorgestellt. Die Auseinandersetzung mit neuen Landschaftstypen, mit postindustrielle Landschaften und Konversionsflächen bildet die Grundlage für die Entwicklung neuer urbaner Landschaften. Neue Aufgaben und Herausforderungen auf der Planungsebene der Stadtregion sowie die integration rechtlicher und instrumenteller Aspekte der Steuerung stadtreptionaler Planungsaufgaben werden vermittelt. Gestaltungsmöglichkeiten und Strategien für Planung und Entwicklung im interkommunalen Raum und und Möglichkeiten der regionalen Profilbildung durch interkommunale Kooperation, Regionalmarketing und Entwicklungsagenturen werden behandelt.</p> <p>Im Seminar werden die in der Vorlesung präsentierten Inhalte integriert in einer Entwurfsaufgabe angewendet. Die Präsentation, Kommunikation und Diskussion aktueller Tendenzen und Entwurfsideen der urbanen Landschaft in unterschiedlichen Maßstäben werden experimentell erarbeitet.</p>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handapparat in Bibliothek</li> <li>▪ Literaturhinweise je Vorlesung</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Ökonomie</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 205</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Dr. oec. Klaus Schafmeister			
<b>Lehrende</b>	Dr. oec. Klaus Schafmeister			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	5			
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	2	andere	2
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	30	Übung	30
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	45	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (markt)wirtschaftliches (Grund-)Verständnis</li> <li>▪ optimale Effektivität und Effizienz von raum- und stadtplanerischen Prozessen</li> <li>▪ Bewertung von Wirkungsketten raum- und stadtplanerischer Maßnahmen und Entscheidungen</li> <li>▪ Verständnis für Instrumente und Methoden konzeptioneller Entwicklungsprozesse</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen marktwirtschaftlicher Prozesse</li> <li>▪ Raumwirtschaftliche /stadtökonomische Fragestellungen und Methoden</li> <li>▪ Raum- und Standortbewertungen, -analysen und -entwicklungen</li> <li>▪ Marktentwicklungen (Wohnen, Einkaufen, Produktion u.a.)</li> <li>▪ nachhaltige raumwirtschaftliche Entwicklungsprozesse</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium			



<p><b>Literatur</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung; Redaktionsausschuss unter der Leitung von Klaus Borchard, Hannover: Verlag der ARL 2011, 877 S.;</li> <li>▪ Maier, Gunter; Tödtling, Franz (Hrsg.): Regional- und Stadtökonomik 1, Standorttheorie und Raumstruktur, 5. Auflage; Wien, New York: Springer 2012, 189 S.;</li> <li>▪ Maier, Gunter; Tödtling, Franz; Trippl, Michaela (Hrsg.): Regional- und Stadtökonomik 2, Regionalentwicklung und Regionalpolitik, Standorttheorie und Raumstruktur, 4. Auflage; Wien, New York: Springer 2012, 214 S.;</li> <li>▪ Mankiw, N. Goergory / Taylor, Mark P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schäffer 2012.</li> <li>▪ Schafmeister, Klaus: StadtRaumÖkonomische Überlegungen; in: Sozialpolitische Herausforderungen. S. 137-151. Berlin: Lang 2007</li> </ul>
-------------------------	--

<b>Modultitel</b>	<b>Beteiligung</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 305</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Reiner Staubach			
<b>Lehrende</b>	Prof. Martin Hoelscher, Prof. Dr. Reiner Staubach			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	5			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung	1	andere	3
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung	15	Übung	
	Seminar	45	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	90	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundmechanismen strategischer Kommunikation und kommunikativer Partizipation kennenlernen</li> <li>▪ Selektivitäten von partizipativen Verfahren analysieren und adressatengerechtere (inklusive) Formate entwickeln können</li> <li>▪ komplexe Kommunikationsprojekte (etwa in der Kombination formeller und informeller Beteiligungsverfahren) analysieren können</li> <li>▪ verschiedene Techniken multimedialer Öffentlichkeitsarbeit und interpersoneller Moderation anwenden lernen</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kommunikationspsychologische Grundlagen und ihre Axiome</li> <li>▪ Theorie kommunikativen Handelns (Jürgen Habermas) und Ansätze deliberativer Demokratie (bis hin zu Liquid-Democracy)</li> <li>▪ Methoden und Techniken der Moderation in Kleingruppen- und Großgruppenverfahren der Partizipation</li> <li>▪ Milieuspezifische Kommunikation und ihre Formate</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ soziale Selektivitäten von partizipativen Verfahren und Gewährleistung von Inklusivität</li> <li>▪ Design kontextspezifischer Kommunikations- und Beteiligungsstrategien</li> <li>▪ Auseinandersetzung mit den Wirkungen der Mitwirkung</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rösener, Britta / Selle, Klaus (Hrsg.): Kommunikation gestalten – Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis, Dortmund 2005</li> <li>▪ Selle, Klaus (Hrsg.): Über Bürgerbeteiligung hinaus: Stadtentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe?, Detmold 2013</li> <li>▪ Stiftung Mitarbeit (Hrsg.): E-Partizipation – Beteiligungsprojekte im Internet, Bonn 2011</li> <li>▪ vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (Hrsg.): vhw-Kommunikationshandbuch – Praxisbezogene Kommunikation mit den Milieus der Stadtgesellschaft, Berlin 2013</li> </ul>

<b>Modultitel</b>	<b>Integriertes Projekt</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 505</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Dr. Reiner Staubach			
<b>Lehrende</b>	Prof. Martin Hoelscher, Prof. Dr. Reiner Staubach, Prof.'in Kathrin Volk			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul	X	Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	5			
<b>Lehrformen</b>	Projekt			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch, ergänzend Englisch und Spanisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	5
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	75
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	200	Prüfungsvorbereitung	25
<b>Workload gesamt (h)</b>	300			
<b>Credits</b>	10			
<b>Voraussetzungen</b>	Alle Projekte der Studiensemester 1-4 erfolgreich abgeschlossen			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Integrierte Anwendung der in den ersten beiden Studienjahren erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten trainieren</li> <li>▪ Komplexität von Stadt und Freiraum auf unterschiedlichen Maßstabsebenen als historische, gesellschaftliche, ökonomische und räumliche Funktions- und Wirkungszusammenhänge erkennen</li> <li>▪ Aufgabenspezifische städtebauliche, freiraumplanerische und sozialwissenschaftliche Analyse- und Bewertungsinstrumente entwickeln und anwenden</li> <li>▪ Befähigung zur Konzeptentwicklung in einer komplexen Planungs- oder Entwurfsaufgabe erlangen,</li> <li>▪ Integration räumlicher, funktionaler und sozialer Anforderungen in einem schlüssigen Gesamtkonzept üben</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umsetzungsorientierte gestalterische, instrumentelle und kommunikative Strategien entwickeln</li> <li>▪ Methodik der Team- und Einzelarbeit, Projektorganisation und -bearbeitung vertiefen</li> <li>▪ Darstellungs- und Präsentationstechniken entwickeln und üben</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Datenerfassung, Analyse und Bewertung einer komplexen stadträumlichen Situation mit geeigneten wissenschaftlichen und graphischen Werkzeugen (u.a. SWOT-Analyse)</li> <li>▪ Ableitung von Planungszielen, Leitideen und funktionalen Anforderungen</li> <li>▪ Entwicklung und Bewertung von Szenarien auf Grundlage der Daten, Ziele und Leitideen</li> <li>▪ Projektarbeit in einem von drei alternativen Themenfeldern: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Integriertes Projekt Stadtentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Recherche stadtplanerischer Referenzbeispiele</li> <li>▪ Identifizierung der relevanten Stakeholder, ihrer Interessen, Ressourcen und Ansätzen des Zusammenwirkens</li> <li>▪ Entwicklung und Darstellung eines integrierten Konzepts für das Planungsgebiet unter Beachtung seines Kontextes</li> </ul> </li> <li>2. Integriertes Projekt StadtLandschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Best Practices für die integrierte Stadt- und Freiraumentwicklung</li> <li>▪ Erarbeitung eines Gestaltungskonzepts in der StadtLandschaft als konfliktarme Abwägung konkurrierender Anforderungen</li> <li>▪ geeignete zwei- und dreidimensionale Darstellung des Konzepts und sinnvoller Teilaspekte oder Teilräume</li> </ul> </li> <li>3. Integriertes Projekt International (Pflicht im B-SPP) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklungstheorien, Planungsaufgaben und Bedingungen der Stadtentwicklung im außereuropäischen Raum</li> <li>▪ Erarbeitung eines integrierten Entwicklungskonzepts unter Abwägung konkurrierender sozialer und räumlicher Anforderungen</li> <li>▪ geeignete zwei- und dreidimensionale Darstellung des Konzepts und sinnvoller Teilaspekte oder Teilräume</li> </ul> </li> </ol> </li> <li>▪ Handlungskonzept und Umsetzungsstrategie</li> <li>▪ Präsentation die Ergebnisse</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arch+ 211/212: Think global build social. 2013</li> <li>▪ Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Hg.): Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Städtebauförderung, Berlin 2013</li> <li>▪ DASL, Neue Polarisierung von Stadt und Land? Berlin 2014</li> <li>▪ Le Monde Diplomatique (Hg): Atlas der Globalisierung (akt. Ausgabe). Berlin</li> <li>▪ Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW (Hg.): Integrierte Handlungskonzepte in der</li> </ul>

	<p>Stadtentwicklung – Leitfaden für Planerinnen und Planer. Düsseldorf 2012</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ribbeck: Die Welt wird Stadt. Berlin 2005</li><li>▪ Sarius et al., Stedelijke Regio's. Rotterdam 2011</li><li>▪ Schröder u.a. (Hg):Landraum. Berlin 2010</li><li>▪ Sieverts, Zwischenstadt. Braunschweig 1997</li><li>▪ UN Habitat: State of the World's Cities (akt. Ausgabe). New York</li><li>▪ weitere Literatur</li></ul>
--	--

<b>Modultitel</b>	<b>WPM Ausland 1</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 106</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	Gasthochschule			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung Plus			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	6			
<b>Lehrformen</b>	nach Angebot der Gasthochschule			
<b>Lehrsprache</b>	Sprache des Gastlandes, ggf. auch Englisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium		Prüfungsvorbereitung	
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Modulauswahl durch Learning Agreement gesichert			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Analytische Kenntnisse und Fertigkeiten zum Verständnis des Planungskontexts im Gastland erwerben</li> <li>▪ Konkrete Lernziele entsprechend der Modulbeschreibung der Gasthochschule</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konkrete Inhalte entsprechend der Modulbeschreibung der Gasthochschule</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	nach Prüfungsordnung der Gasthochschule			
<b>Literatur</b>	nach Empfehlung der jeweils Lehrenden			

<b>Modultitel</b>	<b>WPM Ausland 2</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 206</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	Gasthochschule			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung Plus			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	6			
<b>Lehrformen</b>	nach Angebot der Gasthochschule			
<b>Lehrsprache</b>	Sprache des Gastlandes, ggf. auch Englisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium		Prüfungsvorbereitung	
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Modulauswahl durch Learning Agreement gesichert			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Theoretische Kenntnisse über Planungskontext im Gastland erlangen</li> <li>▪ Konkrete Lernziele entsprechend der Modulbeschreibung der Gasthochschule</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konkrete Inhalte entsprechend der Modulbeschreibung der Gasthochschule</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	nach Prüfungsordnung der Gasthochschule			
<b>Literatur</b>	nach Empfehlung der jeweils Lehrenden			



<b>Modultitel</b>	<b>WPM Ausland 3</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 306</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	Gasthochschule			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung Plus			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	6			
<b>Lehrformen</b>	nach Angebot der Gasthochschule			
<b>Lehrsprache</b>	Sprache des Gastlandes, ggf. auch Englisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium		Prüfungsvorbereitung	
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Modulauswahl durch Learning Agreement gesichert			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Instrumentelle oder kommunikative Fertigkeiten zur planerischen Praxis im Gastland erwerben</li> <li>▪ Konkrete Lernziele entsprechend der Modulbeschreibung der Gasthochschule</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konkrete Inhalte entsprechend der Modulbeschreibung der Gasthochschule</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	nach Prüfungsordnung der Gasthochschule			
<b>Literatur</b>	nach Empfehlung der jeweils Lehrenden			

<b>Modultitel</b>	<b>Wahlpflichtfach 3 Ausland</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 406</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	Gasthochschule			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung Plus			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	6			
<b>Lehrformen</b>	nach Angebot der Gasthochschule			
<b>Lehrsprache</b>	Sprache des Gastlandes, ggf. auch Englisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium		Prüfungsvorbereitung	
<b>Workload gesamt (h)</b>	120			
<b>Credits</b>	4			
<b>Voraussetzungen</b>	Modulauswahl durch Learning Agreement gesichert			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konkrete Lernziele entsprechend der Modulbeschreibung der Gasthochschule</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefung eines speziellen Aspekts der Planungs- und Baupraxis im Gastland</li> <li>▪ Konkrete Inhalte entsprechend der Modulbeschreibung der Gasthochschule</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	nach Prüfungsordnung der Gasthochschule			
<b>Literatur</b>	nach Empfehlung der jeweils Lehrenden			

<b>Modultitel</b>	<b>Projekt Ausland</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 506</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	Gasthochschule			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung Plus			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	6			
<b>Lehrformen</b>	nach Angebot der Gasthochschule			
<b>Lehrsprache</b>	Sprache des Gastlandes, ggf. auch Englisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium		Prüfungsvorbereitung	
<b>Workload gesamt (h)</b>	300			
<b>Credits</b>	10			
<b>Voraussetzungen</b>	Modulauswahl durch Learning Agreement gesichert			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Methodisch schlüssige Analyse, Zielfindung und Konzeptentwicklung in einem Planungsprojekt im Ausland üben</li> <li>▪ Konkrete Lernziele entsprechend der Modulbeschreibung der Gasthochschule</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Konkrete Inhalte entsprechend der Modulbeschreibung der Gasthochschule</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	nach Prüfungsordnung der Gasthochschule			
<b>Literatur</b>	nach Empfehlung der jeweils Lehrenden			

<b>Modultitel</b>	<b>Praktikum Ausland</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>BSP 507</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	Gasthochschule			
<b>Studiengang</b>	BA Stadtplanung Plus			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Regelsemester</b>	7			
<b>Lehrformen</b>	Praktikum			
<b>Lehrsprache</b>	Sprache des Gastlandes, ggf. auch Englisch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	18Wo
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	18Wo
	Selbststudium		Prüfungsvorbereitung	
<b>Workload gesamt (h)</b>	720			
<b>Credits</b>	24			
<b>Voraussetzungen</b>	Praktikumsstelle vor Beginn durch Modulverantwortlichen anerkannt			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhöhung der Eigenständigkeit</li> <li>▪ Aneignung von Fach-und Lebenskompetenzen.</li> <li>▪ Erweiterung des Erfahrungshorizonts.</li> <li>▪ Sensibilisierung für andere kulturelle Zusammenhänge und unterschiedliche Arbeitsmethodiken</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Berufspraktische Tätigkeit in der Stadtplanung oder Stadtforschung im Ausland</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	Keine Prüfung, stattdessen Bescheinigung des Arbeitgebers über Zeitrahmen und Inhalt des Praktikums			
<b>Literatur</b>				

<b>Modultitel</b>	<b>Reflexion und Portfolio</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS 1</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden			
<b>Studiengang</b>	Teilzeitstudiengänge und BA Stadtplanung Plus			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	5. (B IA) oder 7. (B A TZ und B SPP)			
<b>Lehrformen</b>	Seminar			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	1
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	30	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	135	Prüfungsvorbereitung	15
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	Praxissemester oder Auslandssemester nach jeweiliger BPO erfolgreich abgeschlossen			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kritische Reflektion über Praxis oder Auslandssemester trainieren</li> <li>▪ eigene Haltung zu Erfahrungen im Berufsalltag oder im kulturellen Kontext des Auslands entwickeln</li> <li>▪ Praxis- oder Auslandssemester im Kontext des Studiums einordnen</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Arbeitsergebnisse im Praxis- oder Auslandssemester dokumentieren</li> <li>▪ Studienverlauf als Bausteine für Portfolio dokumentieren und zusammenfassen</li> <li>▪ Erarbeitung des Portfolios</li> <li>▪ Ergebnispräsentation</li> </ul>			
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung und Präsentation			

<b>Literatur</b>	nach Empfehlung der jeweils Lehrenden
------------------	---------------------------------------

<b>Modultitel</b>	<b>Kumulatives Modul</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS 2</b>			
<b>Verantwortlich</b>	Prof. Martin Hoelscher			
<b>Lehrende</b>	Alle Lehrenden			
<b>Studiengang</b>	Alle Studiengänge			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	6 Elemente kumulativ, Creditierung im letzten Studiensemester			
<b>Lehrformen</b>	Workshop, Exkursion, Stegreif			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch, bei Bedarf auch Fremdsprache			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	6
<b>Workload je Element(h)</b>	Vorlesung		Übung je Element	60
	Seminar		Workshop je Element	60
	Exkursion je Element	60	Praktikum	
	Selbststudium		Prüfungsvorbereitung	
<b>Workload gesamt (h)</b>	360, d.h. 6x60			
<b>Credits</b>	12, d.h. 6x2			
<b>Voraussetzungen</b>	Keine			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zu Kreativität, Innovation und Perspektivwechsel anregen</li> <li>▪ interdisziplinäres Verständnis für Maßstäbe und Haltungen in Gestaltungs- und Planungsdisziplinen entwickeln</li> <li>▪ Sensibilität und Verantwortung für Aufgaben und Positionen des Human Centered Design erlangen</li> <li>▪ Stegreife: schnelle und konzentrierte Entwicklung gestalterischer und konzeptioneller Lösungen üben <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Exkursionen: Einblicke in aktuelle Planungs- und Gestaltungsaufgaben, Städte und Regionen vermitteln</li> </ul> </li> <li>▪ Kontakte zu Büros, Bauherren und Kommunen herstellen</li> <li>▪ Workshops: kreative, experimentelle und zweckfreie Auseinandersetzung mit ungewohnten Themen trainieren</li> </ul>			

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stegreife: kurze Entwurfs- und Planungsaufgaben zu unterschiedlichen Themen und Maßstäben</li> <li>▪ Exkursionen: vertiefende Auseinandersetzung mit Epochen, Personen, Bauaufgaben, Städten und Regionen in Vorbereitungsseminaren, anschließend Besichtigung vor Ort</li> <li>▪ Workshops: kreative Lösungen für außergewöhnliche Aufgaben, Fragestellungen und Kontexte entwickeln</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation
<b>Literatur</b>	Literaturauswahl nach Aufgabe



<b>Modultitel</b>	<b>Grundlagenprojekt Thesis</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS 3</b>			
<b>Verantwortlich</b>	der/die jeweilige Betreuer/in			
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden			
<b>Studiengang</b>	alle Studiengänge			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	x
<b>Regelsemester</b>	im letzten Studiensemester			
<b>Lehrformen</b>	Seminar, Selbststudium			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	1
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar	30	Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	150	Prüfungsvorbereitung	
<b>Workload gesamt (h)</b>	180			
<b>Credits</b>	6			
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemäß §32 BPO erfolgreicher Abschluss sämtlicher Prüfungen des ersten bis fünften Semesters bis auf zwei Elemente des Kumulativen Moduls</li> <li>▪ für Teilzeit-Studierende Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Praxissemester</li> </ul>			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewusstsein für die kontextuellen und gesellschaftlichen Aspekte einer Aufgabe entwickeln</li> <li>▪ vorhandenes Wissen zum Erwerb neuer, aufgabenbezogener Einsichten nutzen und weiterentwickeln</li> <li>▪ Zielgerichtete Forschung trainieren</li> <li>▪ Fähigkeit trainieren, Forschungs- und Entwurfsentscheidungen klar zu begründen und kritisch zu reflektieren</li> <li>▪ Strukturierte Entwicklung einer methodischen Arbeitsweise</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Thesisaufgabe inhaltlich präzisieren und organisatorisch vorbereiten</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einarbeitung und Vorbereitung auf eine in der Regel technisch-konstruktive, künstlerisch-gestalterische oder konzeptionell-theoretische Aufgabenstellung auf der Basis des im Studium angeeigneten Wissens</li> <li>▪ Recherche als Grundlage für die eigenständige vertiefende Weiterentwicklung eines Entwurfsthemas, einer gestellten oder einer selbstständig entwickelten Aufgabenstellung aus dem Bereich des jeweiligen Studiengangs</li> <li>▪ Zusammenfassung und Dokumentation der Ergebnisse</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Präsentation mit Kolloquium
<b>Literatur</b>	nach Thema

<b>Modultitel</b>	<b>Thesis mit Kolloquium</b>			
<b>Modulnummer</b>	<b>DS 4</b>			
<b>Verantwortlich</b>	der/die jeweilige Betreuer/in (Erstprüfer gemäß Vorgaben BPO)			
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden			
<b>Studiengang</b>	alle Studiengänge			
<b>Status</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IA</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-IAT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-A</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-AT</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Verwendung B-SPP</b>	Pflichtmodul		Wahlpflichtmodul	X
<b>Regelsemester</b>	im letzten Studiensemester			
<b>Lehrformen</b>	Projekt			
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch			
<b>Umfang (SWS)</b>	Vorlesung		andere	
<b>Workload (h)</b>	Vorlesung		Übung	
	Seminar		Workshop	
	Exkursion		Praktikum	
	Selbststudium	330	Prüfungsvorbereitung	30
<b>Workload gesamt (h)</b>	360			
<b>Credits</b>	12			
<b>Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erfolgreicher Abschluss sämtlicher studienbegleitender Prüfungen bis auf zwei Elemente des Kumulativen Moduls</li> <li>▪ ggf. Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Auslands- oder Praxissemester</li> <li>▪ Zulassung zur Prüfung nur nach erfolgreichem Abschluss sämtlicher studienbegleitender Prüfungen</li> </ul>			
<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Projekt als Antwort auf komplexes Geflecht von Parametern erkennen lernen</li> <li>▪ singuläre Erkenntnisse aus dem Studium selbständig, eigenverantwortlich zu bündeln, zu werten und zu einem schlüssigem Ganzen zu verbinden lernen</li> </ul>			
<b>Inhalt</b>	Bachelorarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ vertiefte wissenschaftliche und/oder entwurfliche Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten der im jeweiligen Studiengang gelehrt Module</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigenständige vertiefte Weiterentwicklung einer in dem Grundlagenprojekt Thesis entwickelten Aufgabenstellung</li> <li>▪ In der Regel zeichnerische Entwurfsarbeit, in der ein Thema aus städtebaulicher, gebäudeplanerischer, gestalterischer oder konstruktiver Sicht bearbeitet wird</li> <li>▪ In der Regel in zwei- und dreidimensionale Darstellung der Lösung, ergänzt durch Erläuterungsbericht sowie ggf. zusätzliche bewegte visuelle Darstellungen</li> <li>▪ In geeigneten Fällen auch als schriftliche Hausarbeit mit fachlichem Inhalt möglich</li> </ul> <p>Präsentation und Kolloquium:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Darstellung der Bachelorarbeit in hochschulöffentlicher mündlicher Präsentation mit anschließendem Kolloquium</li> <li>▪ Nachweis der Fähigkeit, konzeptionelle Bezüge und fachliche Haltungen der Arbeit im Zusammenhang und in Einzelheiten mündlich darzustellen, zu begründen und ihre Praxisrelevanz einzuschätzen</li> </ul>
<b>Prüfungsform</b>	Ausarbeitung mit Präsentation und Kolloquium
<b>Literatur</b>	nach Thema